

An die
Vorsitzende des
Schulausschusses
Maria Keller
SPD Fraktion
Verwaltungsgebäude Katschhof

52062 Aachen

02.03.2020

**Antrag zur Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung von KJA und Schulausschuss am
17.03.2020**

Sehr geehrte Frau Keller,

die GRÜNE Fraktion beantragt für die oben genannte Sitzung den Tagesordnungspunkt:

Sachstandsbericht Montessori-Schule Eilendorf

Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Sachstandsbericht zum o.g. Thema zu geben. Am Standort Kaiserstraße in Eilendorf soll die bestehende 2-zügige Montessori-Grundschule als Schwerpunktgrundschule für die Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung (GE) und Körperliche und Motorische Entwicklung (KM) zu einem modernen Montessori-Zentrum einschließlich einer 5-gruppigen KiTa weiterentwickelt werden. Der letzte Sachstandsbericht dazu erfolgte im Herbst 2018.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionsvorsitzende

An den
Vorsitzenden des
Kinder- und Jugendausschusses
Herrn Bernd Krott
-SPD Fraktion-
Verwaltungsgebäude Katschhof

52062 Aachen

14. April 2020

**Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am
28.04.2020**

Sehr geehrter Herr Krott,

die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, folgenden Punkt auf die Tagesordnung der
Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 28.04.2020 zu nehmen:

**„Neubau von Kindertagesstätten und Sporthallen auf dem Gelände der ehemaligen
Hauptschule Franzstraße“**

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionssprecherin

Der Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.
Talstraße 2 / 52068 Aachen

An den
Kinder- und Jugendausschuss
Stadt Aachen

08.04.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

der Kinderschutzbund Aachen wendet sich mit der Bitte um Unterstützung an Sie.

Nunmehr im vierten Jahr arbeiten unsere Erziehungsberatungsstelle, unsere Anlaufstelle Frühe Hilfen und die Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes in den Räumen des Depots in der Talstraße. Wir fühlen uns alles in allem sehr wohl dort und haben die Räume für uns so hergerichtet, dass wir dort gut arbeiten können. Es gibt allerdings eine Ausnahme, und das ist, wenn die Außentemperatur stark ansteigt.

Die letzten Sommer waren, wie Sie wissen, sehr heiß, und es ist zu erwarten, dass das zukünftig so bleiben wird. Die Temperaturen in unseren Beratungsräumen steigen dann mitunter auf gemessene 34 – 36 Grad, und das sind keine einzelnen Tage, sondern Wochen. Das ist eine Raumtemperatur, die ein Arbeitgeber laut Arbeitsschutzgesetz nicht dulden darf. Ventilatoren, die wir für jeden Raum angeschafft haben, bieten keine dauerhafte Linderung. Für das Personal und die uns aufsuchenden KlientInnen ist das eine echte Zumutung. Insbesondere Familien mit Kleinkindern oder Babys können eine Beratung, die über eine Stunde dauert, in diesen Räumen nicht aushalten, vor allem, da die Türen aus Gründen der Vertraulichkeit geschlossen bleiben müssen. Unsere Berater und Beraterinnen sind sehr verantwortungsvoll und haben dankenswerterweise noch keinen Termin deswegen nicht stattfinden lassen, sondern andere Lösungen wie Spaziergänge gefunden, aber dauerhaft geht das natürlich nicht. Schon die ersten warmen Tage jetzt im April zeigen, was im Sommer auf uns wieder einmal zukommen wird.

Unsere mündlichen und schriftlichen Anfragen und Beschwerden zeigen keinerlei Wirkung. Die Centermanagerin Frau Zierz verweist auf den Kulturbetrieb, der Kulturbetrieb hüllt sich in Schweigen. Auch der von uns kontaktierte Oberbürgermeister hat uns keine Antwort zukommen lassen.

Daher wenden wir uns heute an Sie mit der Bitte, auch aus der Sicht des Kinder- und Jugendausschusses den verantwortlichen Stellen deutlich zu machen, dass besonders Babys

und Kleinkinder hier einer gesundheitlichen Gefährdung ausgesetzt werden, die nicht hinnehmbar ist.

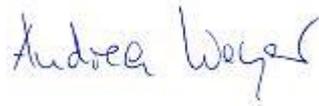
Das Depot wurde nicht, wie unserer Information nach eigentlich in einem städtischen Beschluss vorgeschrieben, nach dem „Aachener Standard“ ausgebaut. Sonst wäre es nicht im Winter zu kalt und im Sommer zu heiß. Daher appellieren wir dringend an die Stadt, mindestens im Kopfbau des Gebäudes zusätzliche Klimaanlage bzw. mindestens einen Sonnenschutz einzubauen, auch wenn, wie angeblich der zuständige Architekt gesagt haben soll, das aus ästhetischen Gründen nicht ginge. Wir meinen, hier geht die Gesundheit der Menschen vor.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Brigitte Radke
Vorsitzende



Andrea Weyer
Geschäftsführerin